

Kommentar von Thomas Böckelmann zur Präsidentschaftswahl

Das Udenkbare scheint geschehen – Donald Trump wird nach Anschein der aktuellen Zahlen der 45. Präsident der USA.

Die auf dieses Ergebnis vollkommen unvorbereiteten Kapitalmärkte reagieren bislang weniger drastisch als befürchtet. Die US-Terminmärkte reagieren mit durchschnittlich -5%, die mehr oder weniger von den asiatischen Börsen übernommen werden. Vorbörslich orientieren sich auch die europäischen Aktienmärkte an -5%.

Aber dies ist natürlich nur ein vorläufiger Orientierungspunkt. Viel wird davon abhängen, mit welchen Personen ein Präsident Trump sein Kabinett besetzen wird und welche konkreten Äußerungen zu seinem Programm in den nächsten Stunden und Tagen gemacht werden. In diesen Sekunden hält er seine erste – vergleichbar präsidiale – Rede nach der Wahl...

Sicher ist heute früh, dass die geopolitische Unsicherheit zugenommen hat, zumal aktuelle Werte darauf deuten, dass ein Präsident Trump auf eine republikanische Mehrheit im Senat bauen könnte und somit seine „Politik“ vergleichsweise blockadefrei umsetzbar wäre.

Aber was ist seine „Politik“? Bislang waren die Äußerungen im Wahlkampf durch Lügen, Oberflächlichkeit, Widersprüche und hemmungslosen Populismus geprägt. Dieses postfaktische Phänomen begleitete uns schon beim Brexit-Referendum und dürfte leider auch das europäische Superwahljahr 2017 prägen. Wenn man überhaupt etwas Positives abgewinnen mag, dann der Abbau einer politischen Korrektheit, die immer wieder Probleme unausgesprochen lässt.

Aber auch ein Präsident Trump wird sich der Wahrheit stellen müssen. Wirtschaftlich bedeutet dies, dass die USA nicht nur aus Stahl- und Bauunternehmen besteht. Unternehmen wie Apple & Co. sind global vernetzt und auf den Freihandel angewiesen. Auch der Großteil der Arbeitsplätze hängt an den Interdependenzen einer globalisierten Welt. Hier dürfte ein Populist Trump schnell zu einem pragmatischen Realisten werden. Zum mindest besteht die Hoffnung, dass die demokratischen Institutionen der USA Bestand haben und die republikanische Partei auch als interne Kontrollinstanz agieren kann.

Wir haben dieses Ergebnis nicht vorausgesehen und somit auch keine Aktienpositionen im Vorfeld abgebaut. Es besteht aber Zuversicht, dass die im Wahlkampf gemachten selektierbaren Äußerungen von Trump zu denkbaren Wirtschaftsprogrammen jetzt an die Realitäten der Welt angepasst werden. Erste Überlegungen zu denkbaren Kabinettsmitgliedern unterstreichen diese Sicht. Grundsätzlich wollen wir daher nicht in Panik verfallen und werden daher zunächst weiter beobachten.

Frankfurt am Main, 09. November 2016

Thomas Böckelmann

Kontaktdaten

Vermögensmanagement
EuroSwitch! GmbH
Schwindstraße 10
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 33 99 78 - 26
Frankfurt@euroswitch.de
www.euroswitch.de

Rechtliche Hinweise

Bitte beachten Sie: Die Vermögensmanagement EuroSwitch GmbH bietet keine Anlageberatung. Die Inhalte dieser Mitteilung dienen ausschließlich fachlichen Informationszwecken und sind nicht als Empfehlung zu verstehen, bestimmte Transaktionen einzugehen oder zu unterlassen. Die enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die in der Vergangenheit erzielten Erfolge sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Dies ist kein Verkaufsprospekt im Sinne des Gesetzes und ersetzt nicht die individuelle Beratung. Der Verkauf von Anteilen des Fonds erfolgt ausschließlich auf Grundlage des Verkaufsprospektes. Der Verkaufsprospekt ist kostenlos erhältlich bei Oppenheim Fonds Trust GmbH, Unter Sachsenhausen 4, 50667 Köln. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei den in Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währungen im Anteilspreis widerspiegeln.